

Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BiN·info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin

- **Woltersdorf:** Ein kleiner Betrieb wird 100
- **Chemnitz:** „Kleine Bahn ganz groß 2013“
- **Aus dem Verein:** Das war los bei der BIN!



Inhalt

...aus dem Verein

- 3 - Termine
- 3 - Neue Vereinskleidung
- 4 - Die BIN-Aktivitäten im ersten Halbjahr 2013
- 12 - „Kleine Bahn ganz groß“ in Chemnitz
- 16 - Die neue Homepage der BIN e.V. entsteht

...aus Braunschweig

- 19 - Linienchronik der Braunschweiger Straßenbahn

...aus aller Welt

- 25 - 100 Jahre Straßenbahn Woltersdorf

...zu guter Letzt: Der *besondere* Vortrag!

Eine Vorankündigung!

Impressum

Die „BIN - Info“ ist offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Vorstand 1. Vorsitzender: Andreas Falkenhagen 2. Vorsitzender: Michael Schade
Kassengeschäftsführerin: Susanne Weiß

Herausgeber Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN)

Postfach 2414, 38014 Braunschweig Konto: 200 65 67
Mail: info@bin-info.de BLZ 250 500 00
Internet: www.bin-info.de Nord/LB Landessparkasse

Redaktion u.
V.i.S.d.P. Andreas Falkenhagen (a.falkenhagen@bin-info.de)

Autoren Die Urheber der Texte und Bilder sind den entsprechenden Artikeln zu entnehmen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder.

Einzelpreis 2,50 € **Abonnement** 13,50 € pro Jahr, inklusive Versand

Auflage 150 Exemplare

Die BIN-Info erscheint jeweils im letzten Monat des Quartals, insgesamt viermal im Kalenderjahr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. © 2013 Titelbild: Einrollen mit KVG-Bus vorm Flughafen BS, Aufnahme: Andreas Falkenhagen

Werden Fotos (Digital und Papier), Dias, Manuskripte sowie jede andere Form von Datenträgern ohne Anschrift und entsprechendem Hinweis auf eine Rücksendung eingereicht, gehen sie automatisch in den Besitz der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. über. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Dias, Manuskripte etc. kann nicht übernommen werden. Der Urheber des Mediums erklärt sich durch Überlassung des Mediums mit dessen unbefristeter Nutzung für die BIN-Info oder die BIN-Homepage einverstanden. Die Redaktion der BIN-Info unterlässt jede Weitergabe an Dritte oder eine kommerzielle Nutzung über die Veröffentlichung in der BIN-Info hinaus.

Termine

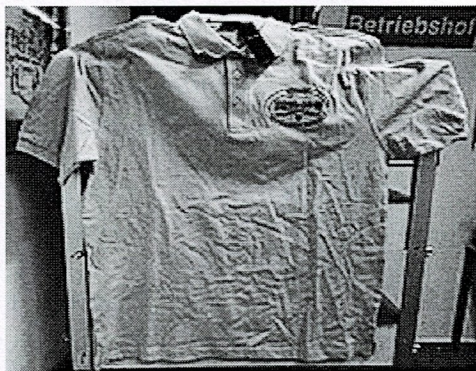
- Fr. 13.09.2013 19:30 Uhr: Vortrag „Schörling-ATw“, Treffpunkt Brunsviga
Karlstraße 35, Kreativraum im 3. OG (Siehe Heft S.
- Fr. 13.09.2013 19:30 Uhr: Vereinsabend, Treffpunkt Brunsviga
Karlstraße 35, Raum G2
- Fr. 11.10.2013 19:30 Uhr: Vereinsabend, Treffpunkt Brunsviga
Karlstraße 35, Raum G2
- Fr. 08.11.2013 19:30 Uhr: Vereinsabend, Treffpunkt Brunsviga
Karlstraße 35, Raum G2

Vereinskleidung 2013

Text und Bild: Christoph Heine

Auf vielfachen Wunsch unserer Vereinsmitglieder möchten wir in diesem Jahr wieder neue Vereinskleidung bestellen. In diesem Jahr sind folgende Kleidungsstücke zur Auswahl:

- Poloshirt (Farbe: Sand)
- Sweatshirt (Farbe: Flaschengrün)
- Fleece-Jacke (Farbe: Flaschengrün – 1/1 Arm)
- Regenjacke (Farbe: Flaschengrün)
- Winterjacke (Farbe: Flaschengrün)
- Arbeitshose (Farbe: Schwarz)



Bei Interesse einfach den als Einlage beigegefügtten Bestellschein an eine der nachfolgenden Vereinsadressen per Brief, Fax oder E-Mail senden.

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Postfach 2414

Fax: 0531 9665296

38014 Braunschweig

E-Mail: info@bin-info.de

Eine Sammelbestellung wird dann spätestens im September erfolgen.

Die Aktivitäten der BIN e.V. im ersten Halbjahr 2013

Text und Bilder: Andreas Falkenhagen

Die erste Hälfte des Jahres 2013 ist geschafft, der Sommer ist da -zumindest ab und an- und damit ist der Zeitpunkt gekommen, das Vereinsleben der BIN in den ersten beiden Quartalen Revuepassieren zu lassen.

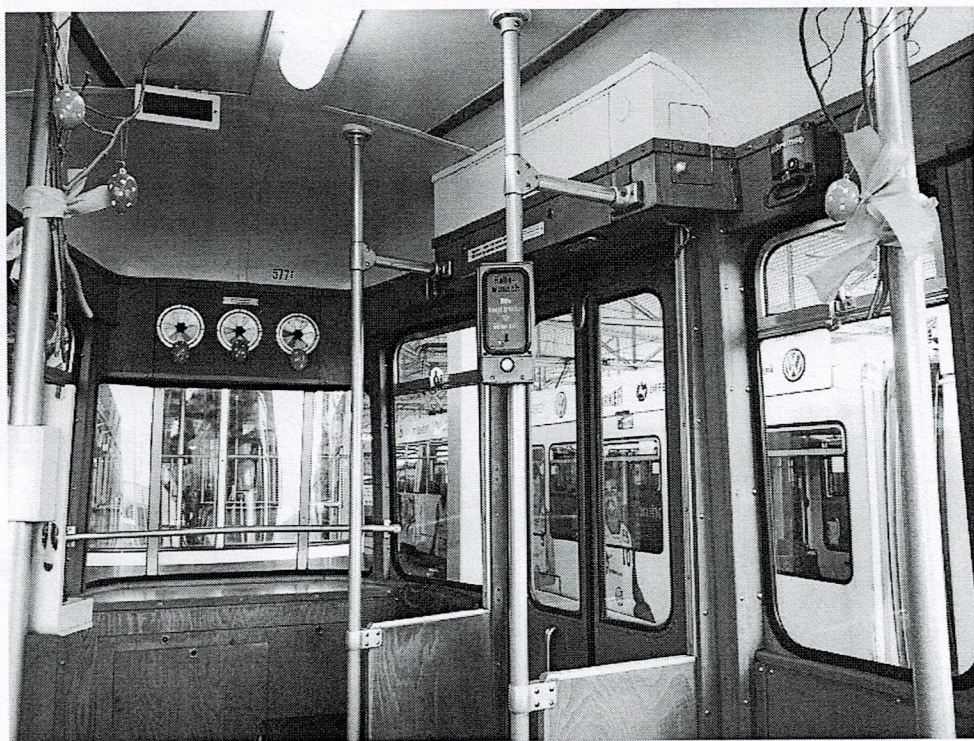
1. „Einrollen“ und Jahreshauptversammlung

Ein ganz wichtiger Termin im Kalender der BIN e.V.: Am Samstag, dem 09.03.2013 fand das sogenannte „Einrollen“, die offizielle Eröffnung der neuen Saison und die daran anschließende Jahreshauptversammlung statt. Das Titelbild des Heftes zeigt das verwendete Fahrzeug für die Tour, ein MAN-Gelenkzug der KVG, der dort als Schnäppchenkauf angesichts seines Alters eine recht geringe Laufleistung hat. Gemessen an deutschen Wertmaßstäben hinsichtlich Verarbeitung und Fahrkomfort ist das Fahrzeug eher auf den osteuropäischen Markt ausgelegt, produziert wurde es in der Türkei. Demzufolge rangiert es von der Beliebtheitskala allgemein nicht unbedingt auf den ganz oberen Rängen und kommt nicht allzu häufig zum Einsatz; umso interessanter für uns. Klassischen KVG-Linien folgend ging es mit unserer Truppe über die Dörfer, stets im Nacken sitzend ein drohender Eisregenschauer. Letzterer verschonte uns dann doch und so trafen wir wohlbehalten im Betriebshof der BSVAG „Am Hauptgüterbahnhof“, scherzhaft gern „Neuewiek“ genannt, zur JHV ein. Dort gab es die traditionelle Stärkung mit Kaffee und Kuchen, ehe die vereinsinternen dringlichen Themen besprochen wurden.

Wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl des BIN-Vorstandes, der ebenso wie die Kassengeschäftsführung wiedergewählt wurde. Darüberhinaus wurde die Frage der Abstellung der historischen Fahrzeuge diskutiert. Im Vorfeld der JHV wurde lange an einem Konzept zur Unterbringung der Fahrzeuge in einer Leichtbauhalle in der Carl-Miele-Straße gearbeitet, in dessen Zusammenhang es auch bereits Gespräche mit der BSVAG gab. Aus betrieblichen und politischen Gründen wurde dann allerdings auf eine zentrale Unterbringung aller Fahrzeuge im Betriebshof Neuewiek umgeschwenkt, der aufgrund seiner Konstruktion einem Hochsicherheits-trakt gleicht, sicherlich eine ebenso gute Heimat bietet, wie seinerzeit der inzwischen dahingeraffte Betriebshof Altwiek an der Georg-Westermann-Allee. Die Absicht, den Bth. „Am Hauptgüterbahnhof“ zu erweitern, was auch der Unterbringung der historischen Fahrzeuge dienlich ist, wurde zwischenzeitlich auch in der Lokalpresse veröffentlicht. Zu Danken ist hinsichtlich des 9. März der BSVAG, insbesondere Herrn Fischer, für die Zurverfügungstellung des Versammlungsraumes und das Rede-und-Antwortstehen zur Frage der Fahrzeug-Unterbringung, außerdem der KVG, vertreten durch Uwe Ahrens für die Organisation der Rundfahrt, sowie allen Spenderinnen und Spendern der Kuchen für die JHV.

2. Die Osterfahrt

Mit neuem Konzept fanden am Sonntag, dem 31.03.2013 die traditionellen Osterrundfahrten der BIN e.V. statt. Diesmal ging es nicht in den Zoo nach Stöckheim, sondern es stand das reine Fahren mit der Bahn im Vordergrund. Als Attraktion ging es durch den Betriebshof der BSVAG; ein Ort, den im Alltag nicht jedermann zu Gesicht bekommt und infolgedessen von großem Interesse war. Insbesondere die mitfahrenden Kinder bekamen angesichts dieses Fahrziels große Augen, wurde die Betriebsanlage von Jörg Voigt doch mit Witz&Charme erklärt. Das Highlight bildete dann das Überreichen kleiner Geschenkebeutel an die Kinder in der Wendeschleife Heidberg. Unterstützt durch die Braunschweigische Landessparkasse gab es Stofftierchen, etwas Süßes und -wie es sich zu Ostern gehört- ein Osterei! Das ganze Konzept erfreute sich überraschend großer Beliebtheit, so dass es unter Umständen in der Art wieder praktiziert werden kann. Auch hier großer Dank an alle Helfer der Rundfahrt, die fleißigen Beutelpacker, die BSVAG, insbesondere Jörg Voigt, sowie die Braunschweigische Landessparkasse für das Sponsoring.



Farbenprächtig dekoriert mit Weidenruten und Ostereiern. Dem Schwarzweißdruck geschuldet geht die liebevoll gestaltete Atmosphäre im Beiwagen 201 leider etwas unter.

3. „Fahrt ins Blaue“ nach Halberstadt

Besonders geschmackvoll gestaltete sich am Samstag, dem 08.06.2013 die „Fahrt ins Blaue“, denn metaphorisch gesprochen konnten in Halberstadt die historischen Straßenbahnfahrzeuge in Betrieb genossen werden, während es vorab buchstäblich lecker wurde, denn die Besichtigung der Halberstädter Konservenfabrik stand auf dem Programm. Da auch das An- und Abreisen mittels Regionalverkehr problemlos vonstatten ging, war der Tag alles in allem sehr gelungen und bot für jeden Mitreisenden -unsere Truppe war ca. 15 Mann stark- ein Erlebnis. Hier einige Impressionen des Ausflugs...



**Freundlich und frisch renoviert empfing uns als erstes Ausflugsziel
die Halberstädter Würstchen- und Konservenfabrik.**

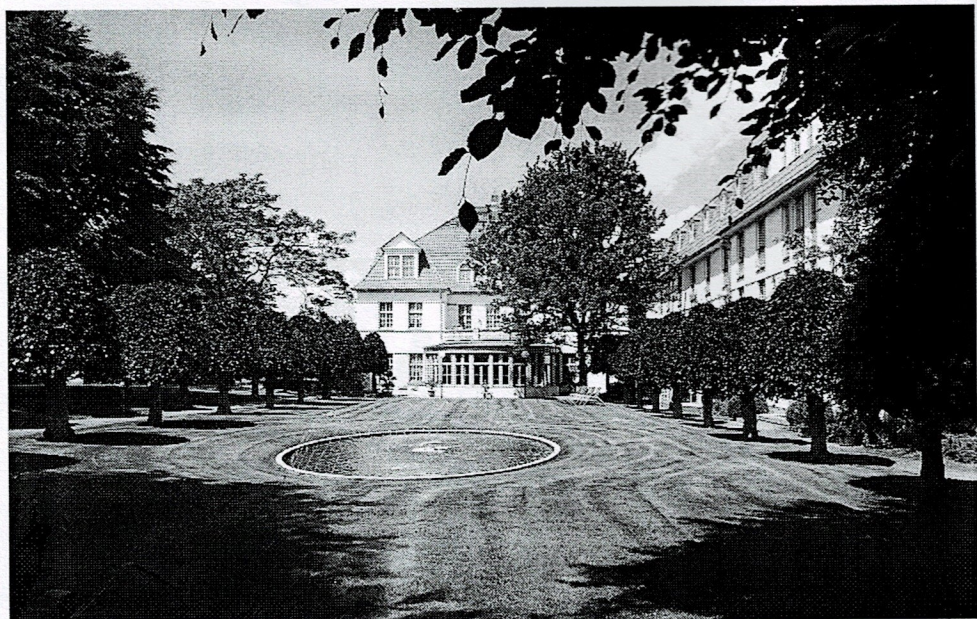
**Nachdem es Krieg, Enteignung, die DDR und die Wende überlebt hat, hat sich das
privatisierte Unternehmen in seinen denkmalgeschützten Hallen auf Platz 2 der
bundesdeutschen Wurstrangliste emporgearbeitet, was den Umsatz anbelangt.**



**Sehen und staunen: Die Historie der Konservenfabrikation,
links auf dem Gemälde Firmengründer Heine.**

**Klinisch reines Gruppenfoto!
...und alle waren artig, niemand kam in die Wurst!!**



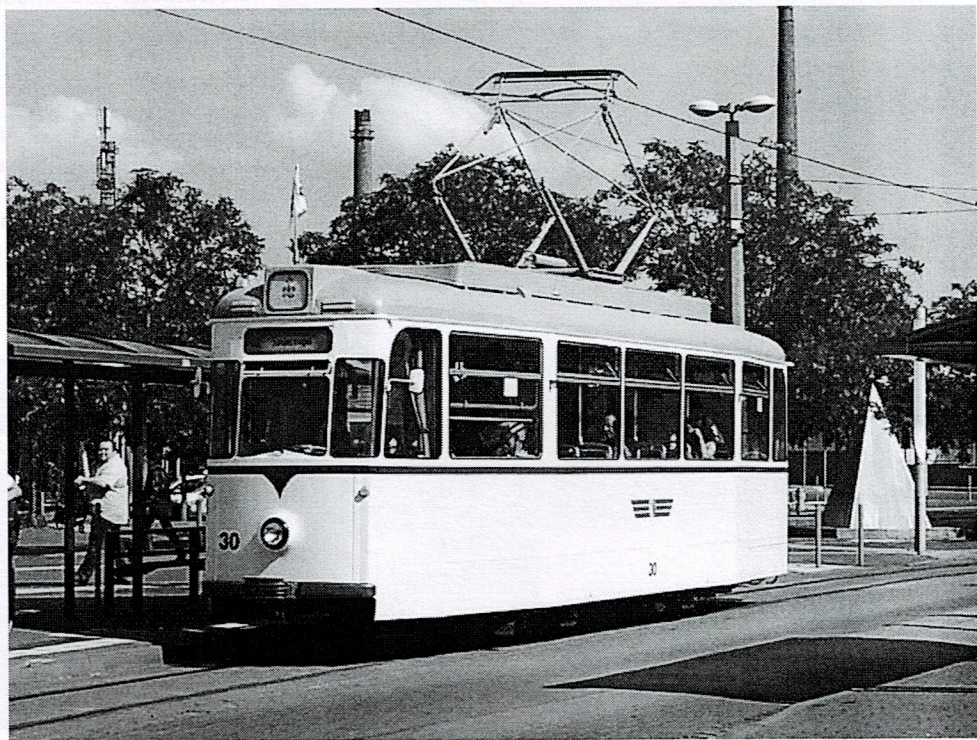


Ein echter Geheimtipp: Hotel „Heine“ und Gastronomie in der Gründervilla der Fabrik. Preisgünstige und schöne Alternative zur Seniorenresidenz Bad Harzburg: Wellness in Halberstadt. Unten: Uns wird es schmecken! Eintopf mit -wie überraschend- Würstchen.





Alt und neu auf dem Bahnhofsvorplatz. Und welcher ist nun schöner?!



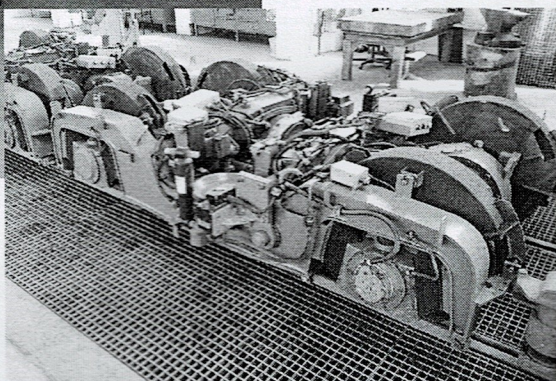


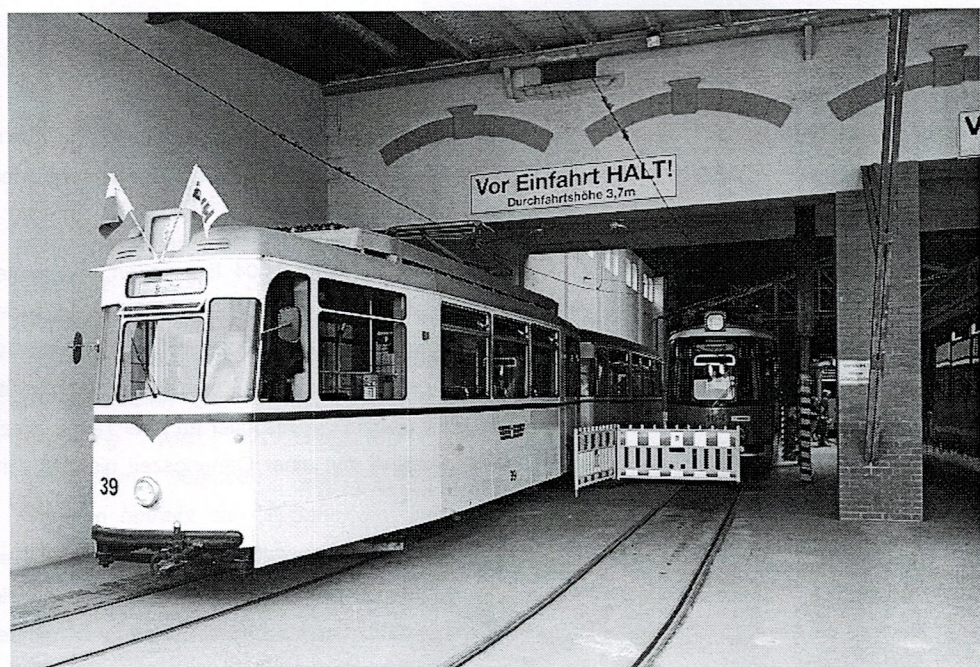
**Oben die Gesamtansicht
des Betriebshofes der
Halberstädter Straßenbahn.**



**Bildmitte: Blick in die
Wartungshalle.**

**Unten warten Drehgestelle
auf ihre nächsten Einsätze,
die sie hoffentlich noch
viele Jahre in HBS haben
werden, angesichts der
Diskussion um die
Einstellung der Straßen-
bahn dort..**





...BIN bei „Kleine Bahn ganz groß“

Text und Bilder: Jens Winnig, Tarek Haiawi, Tine Kasch

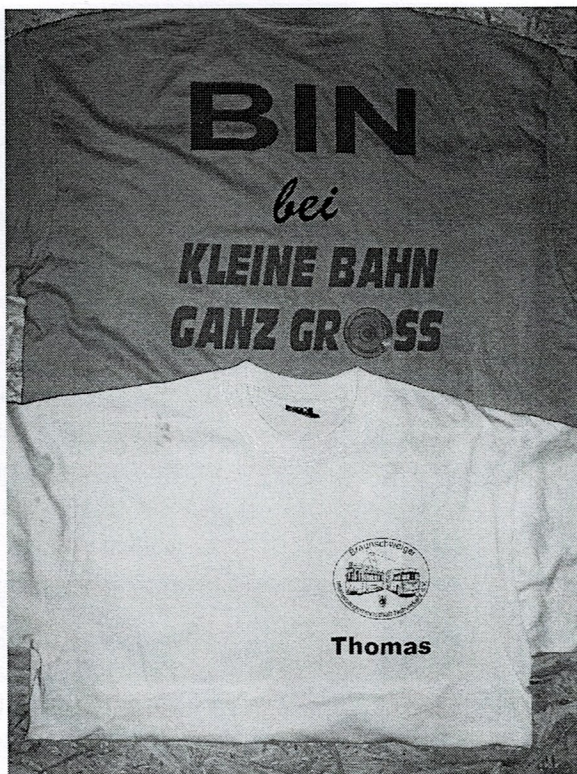
Am 25. und 26. Mai fand - bereits zum zehnten Mal - die Modellstraßenbahnausstellung „Kleine Bahn ganz groß“ statt, dieses Mal in Chemnitz auf dem Busbetriebshof Werner-Seelenbinder-Straße in einer Abstellhalle.

Mit einer kleinen Veranstaltung bei der AHN-Tagung im Jahre 2004 fing es an und in der Zwischenzeit ist dies die größte Modellstraßenbahnausstellung Europas, wahrscheinlich sogar der Welt. Rund 50 Teilnehmende Vereine/Hersteller/Händler mit über 200 Beteiligten zeigten auf 2.000 m² ihre Anlagen und Modelle. Auch bei der Besucherzahl wurde - trotz des etwas abseits liegenden Betriebshofes - ein neuer Rekord erzielt: knapp 4.000 Besucher an zwei Tagen, wozu die in Chemnitz stattfindende „Lange Nacht der Museen“ mit einer Öffnungszeit bis 1.00 Uhr nachts sicher einen großen Beitrag hatte.

Wir als kleines Repräsentanzteam der BIN sprechen den Organisatoren und Veranstaltern ein großes Lob für diese Planung und Durchführung aus. Es wurde ein tolles Programm für die Besucher und die Aussteller geboten. Am Freitagnachmittag fand eine Sonderfahrt mit der CityBahn, dem Regiotramsystem von Chemnitz, statt. Nachdem wir uns am Betriebshof *Altchemnitz* eingefunden hatten, fuhren wir mit unserer Sonderbahn nach Chemnitz-Stadt hinein. Parallel hierzu wurde die Citybahn Chemnitz sowie eine kleine Stadtführung geboten. Daran nahmen auch der Vorstand der Chemnitzer Verkehrs-AG, Herr Meiwald, und der CB-Betriebstechnologe und stellvertretende Eisenbahnbetriebsleiter, Herr Schleicher, teil.



Ein kurzer Einwurf zum geschichtlichen Teil: Am 15. Dezember 2002 wurde die CityBahn eröffnet. Es wurde die alte Eisenbahntrasse von Chemnitz nach Stollberg/Erzgebirge (Kursbuchstrecke 522) auf einer Länge von 16,3 km elektrifiziert und mit einer Spannung von 750 Volt Gleichstrom betrieben. Des Weiteren betreibt die CityBahn Chemnitz auch noch andere Eisenbahnstrecken in der Region mit Dieseltriebwagen.



Anschließend ging die Fahrt zurück nach Chemnitz und wir konnten die neue Verbindungsanlage zum Übergang vom Straßenbahnnetz ins Eisenbahnnetz am Hauptbahnhof besichtigen. Der erste Abschnitt (BOStrab-Bereich) wurde am 15. Februar 2013 eröffnet. Auf die Eisenbahn soll es ab Dezember 2014 gehen, nämlich dann, wenn die neuen Zweisystem-Hybridbahnen (von Vossloh in Spanien gebaut) vor Ort und zugelassen sind. Die Auslieferung beginnt 2014. Dieser Typ sollte auch in Braunschweig für die RegioStadtBahn geliefert werden, jedoch war der Preis in Braunschweig für die Wagen um 1,5 Mio. € teuer, als für die Wagen in Chemnitz, wobei nach Chemnitz auch nur acht Wagen geliefert werden und nicht etwa 30, wie für das damals geplante Braunschweiger Netz. Weitere Informationen über das Chemnitzer Modell (Strecken und Fahrzeuge, Ausbau) sind auf der Internetseite www.chemnitzer-modell.de zu finden.

Vom Hauptbahnhof ging die Fahrt weiter zum Straßenbahnmuseum Kappel. Dort empfing uns der ausrichtende Verein vor Ort, die Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V. mit deftiger Thüringer Bratwurst und Live-Musik. Hier konnte neben der Besichtigung der schönen Museumswagen auch auf der wohl kürzesten Museumsbahnstrecke in Deutschland (Länge 96 Meter) mit einem Triebwagen gependelt werden.

Die Chemnitzer Straßenbahn hatte eine ursprüngliche Gleisbreite von 925 mm, wurde dann ab Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts jedoch auf Normalspur umgestellt. Die letzten Fahrten in Schmalspur fanden am 6. November 1988 statt - und heute noch im Museum. Der Betriebshof Kappel wurde 1880 für die Pferdebahn eröffnet und war bis 1995 in Betrieb. Danach wurde der Betriebshof umgebaut und ist seit 2008 als Museum anerkannt. Im Stundentakt wurden die Besucher nach diesem gemütlichen Abend mit einem alten Ikarus Gelenkominibus vom Typ 280.02 Baujahr 1990 zu Ihren Unterkünften oder in die Stadt gefahren, um dort noch ins Nachtleben von Chemnitz einzutauchen. Auch auf diesen Fahrten wurde den Fahrgästen eine Stadtführung geboten mit allen wissenswerten Details über Chemnitz.

Am Samstag wurde um 13.00 Uhr die Ausstellung innerhalb der „Langen Nacht der Museen“ offiziell für die Besucher eröffnet, wobei diese zum Teil bereits um 11.00 Uhr eintrafen. Untermalt wurde die Samstag-Veranstaltung mit der Musik eines professionellen Jazz-Orchesters. Auch wenn dieser Ausstellungs-Tag mit mehr als zwölf Stunden recht lang für uns war, tat das der guten Stimmung am BIN-Stand keinen Abbruch. Am Sonntag war auf Grund der langen Nacht des Vortages die Veranstaltungshalle erst ab 12.00 Uhr geöffnet. Trotz - oder gerade wegen - des regnerischen Wetters sind auch am Sonntag viele Familien zu der Ausstellung gekommen. Die Anreise war unkompliziert, denn für beide Tage wurde ein Shuttle-Busservice von der Zentralhaltestelle zum Betriebshof organisiert. Der für die Nacht von Samstag zu Sonntag angesagte, heftige Gewitterregen blieb zum Glück aus und damit auch die befürchtete Überschwemmung in der Veranstaltungshalle. Jedoch erreichte keine Woche später das Hochwasser leider auch Chemnitz, so dass fast der gesamte Straßenbahnbetrieb eingestellt werden musste.





Im alljährlich bei dieser Veranstaltung stattfindenden Forum, in welchem Informationen zum Thema Modellbahn am Sonntagvormittag für die Aussteller ausgetauscht wurden, teilten die Veranstalter auch die Termine der Ausstellung für die beiden nächsten Jahre mit:

2014 findet die Ausstellung in Plauen im Vogtland am 17. und 18. Mai statt. Die Ausstellungsfläche stellt das Möbelhaus Biller an der Endhaltestelle in Neundorf in ihrer sechsten Etage zur Verfügung. Dieses wird auch Auftakt zur 120-Jahr-Feier der elektrischen Straßenbahn in Plauen. Zudem findet an dem Wochenende das Stadtfest in Plauen statt.

2015 geht es einmal wieder in die nördliche Richtung, und zwar nach Schwerin. Ein kleiner geschichtsträchtiger Bezug zu Braunschweig liegt darin, dass auch Heinrich der Löwe im zwölften Jahrhundert dort gekämpft hat. In Schwerin findet die Ausstellung „Kleine Bahn ganz groß“ im Eisenbahnmuseum am Hauptbahnhof am 25. und 26. April 2015 statt.

Unsere Braunschweiger KBgg-Truppe umfasste in diesem Jahr neun Vereinsmitglieder der BIN. Für die Organisation des Quartiers, die abendliche Freizeitaktivität und die neuen, speziellen KBgg-T-Shirts für das Standpersonal war Tine verantwortlich. Alex, der „Meister der Modellbahn“, hat noch rechtzeitig zur Ausstellung die Technik der Anlage um ein Vielfaches verbessert und auch für einen besseren Schutz gegen z. B. Kinderhände durch Anbringung von Plexiglas-Scheiben gesorgt.

Wie entsteht eine neue Homepage?

Text und Grafik: Jens Hänisch

Liebe Vereinsmitglieder,

die alte Homepage (liebevoll von Katherin Grobe gepflegt) konnte nicht mehr in dem Umfang betreut werden wie es nötig war. Außerdem wünschte sich der Verein schon lange ein eigenes Forum und einen Online Shop. Da ja die Mitglieder immer aufgerufen werden, etwas im Verein zu machen, ich aber handwerklich eher hinderlich bin, bot ich mich an die Homepage zu überarbeiten. War es doch nicht meine erste Homepage die ich erstellte.

Der Vorstand nahm es dankend an und man setzte sich zusammen, um festzustellen was genau benötigt wird:

- es sollte ein neues, frisches Design geben (hier lies man mir freie Hand)
- ein Online Shop war unbedingt angedacht
- eine Bildergalerie für Fotos von Veranstaltungen
- eine Terminübersicht, Kalender
- ein Forum, um das derzeit interne Forum bei Tram-Braunschweig zu ersetzen
(Denn Tram-Braunschweig ist KEINE Seite der BIN e.V.)
- die Inhalte der alten Homepage sollten übernommen und überarbeitet werden
- es sollte die Möglichkeit geben, dass mehrere Leute die Homepage aktualisieren können

Konstruktiv wurde über Ideen und Vorschläge diskutiert, Anregungen und technische Möglichkeiten erläutert. Hierzu danke an den Vorstand!

Danach ging es für mich zunächst in die Recherche (mehrere Wochen), diverse Homepages von anderen Vereinen wurden gesichtet, um festzustellen wie dort einige Menüs aufgebaut und Probleme gelöst wurden (Fahrzeugvorstellung, etc.). Diverse Entwürfe erstellte ich und sie wanderten wieder in den Papierkorb, bis ich dann das richtige gefunden hatte. Am meisten Arbeit machte hier das Design und vor allem die Menüstruktur, die sauber erstellt werden muss, damit auch alle Verlinkungen funktionieren und später nicht so viel Nacharbeit erforderlich ist. Für die Insider, die Homepage basiert auf Joomla in der Version 2.5 mit einem eigenen Homepagetemplate für unseren Verein. Es wurde zunächst die alte Homepage gesichert und anschließend Joomla auf den Server aufgespielt, danach das selber erstellte Template hinzugefügt und anschließend alle benötigten Erweiterungen installiert, was durchaus ein paar Stunden in Anspruch genommen hat. Die bisherigen Emailadressen bleiben ebenso bestehen wie die Domainadresse www.bin-info.de. Das derzeitige (neue) Design ist frisch und in den Vereinsfarben gehalten, sicherlich wird es auch hier so sein, dass es nicht den Geschmack aller trifft, aber so ist das halt.

Ziel des gesamten Designs war es, die Vereinsfarben zu integrieren aber vor allem eine sinnvolle Menüstruktur aufzubauen, so dass der Besucher der Homepage mit wenigen Klicks die benötigten oder gesuchten Informationen erhält. Die Inhalte sind mittlerweile sämtlich von der alten Homepage übernommen worden. Wer hier noch Infos liefern kann, gerne :-). Damit es nicht zu unübersichtlich wird habe, ich mich entschieden die Menüs horizontal und als Drop-Down Menüs anzuordnen.

Derzeit arbeite ich daran, das Forum freizuschalten und es ähnlich aufzubauen wie im Tram Forum. Es soll zur internen Kommunikation der Vereinsmitglieder dienen, z. B. Termine, Fahrten, Projekte, etc. Hierzu kann sich jedes BIN Mitglied demnächst registrieren! Außerdem wird parallel die Bildergalerie erstellt und so geschaltet, dass Vereinsmitglieder hier ihre Bilder von BIN-Veranstaltungen hinterlegen können. Desweiteren sind Fotos und Informationen zu allen vorhandenen Oldtimerfahrzeugen erwünscht, bzw. schon hinterlegt. Wer hierzu noch einen Beitrag leisten kann (gerne geben wir das Copyright auf euren Bildern an), einfach per Mail oder Post an mich oder den Vorstand senden. Besonders die Geschichte und technischen Daten der Fahrzeuge wären hierzu super. Die größte Baustelle ist zur Zeit der Online Shop, der im übrigen kostenlos ist und somit für den Verein keine zusätzlichen Belastungen bedeutet. Der Shop wurde bereits mit den entsprechenden Kategorien angelegt und wird derzeit mit allen Artikeln gefüllt, was sich als sehr umfangreich erweist, verfügen wir doch über eine ganze Menge Souvenirartikel. Hierzu wird derzeit die Hilfe aller Vorstandskollegen genutzt und gewünscht, um ihn so schnell wie möglich zum Laufen zu bekommen. Der Shopbesucher kann hier dann komfortabel seine Artikel auswählen und in den Warenkorb legen. Danach hat er die Möglichkeit, die Zahlungsart zu wählen und kann dann seine Bestellung sofort aufgeben. Die Vorstandsmitglieder können dann sofort auf die Bestellung zugreifen. Sie pflegen die versendeten Artikel (mit Stückzahl) ins System ein und man hat sofort eine Übersicht wie viele Artikel noch vorrätig sind. Das vermeidet auch enttäuschte Besteller weil ein Artikel vielleicht gar nicht mehr vorrätig ist.

Home
Die BIN
Fahrzeuge
Sonderfahrten
Termine
Galerie
BIN Info
Forum
Shop
Kontakt
Impressum
Download
Links

BIN e. V. Braunschweig

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr





Hiermit, Willkommen bei der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.

Die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. (BIN) zählt zu den jüngsten Vereinen Braunschweigs. Sie wurde 1995 gegründet und hat derzeit fast 90 Mitglieder im Alter zwischen 13 und 80 Jahren.

Im Sommer 1994 luden sich Nahverkehrsfreunde aus Braunschweig und Umgebung zusammen, um sich über das öffentliche Personennahverkehr auszusprechen. Im Fall Braunschweig ging es um die Zukunft der Trassen, des Systems, der Geschichte und der Zukunft. Im Jahr 1995 trafen sich aus den folgenden Orten: Göttingen, Eintracht, Braunschweig, die Umgebung des e. V. Interessengemeinschaft Braunschweig.

Seitdem haben wir einen guten Kontakt zur BIN.

Informieren Sie sich auf unserer Website, auch bei Terminen und im Clubkalender und es demnachst geben. Das Forum wird für Interessierte online gestellt. Wenn Sie sich anmelden und auf das Forum zugreifen, wird das Forum für Sie freigeschaltet.

Die BIN hat ein Forum, das sich für alle, die sich für den Nahverkehr interessieren, geöffnet ist. Es ist ein Forum, das sich für alle, die sich für den Nahverkehr interessieren, geöffnet ist.

Was ist neu?

Termine / Aktuelles

Rückblick

BIN e. V. Braunschweig
15.05.2013 Reaktion auf 15.05.13, Trakt. Verkehr AG
03.08.2013 Braunschweiger Interessengemeinschaft 15.05.13, Verkehr AG

BIN Braunschweig e. V.

Auch Fahrkarten für die Sonderfahrten können über das System bestellt werden, besonders für auswärtige Besucher der Fahrten interessant. Die BIN-Info-Bestellung (auch das Abo) werden ebenfalls über den Shop abgewickelt. In Zukunft werden alle Mitglieder vom Vorstand über einen Login verfügen, so dass die Homepage zügig aktualisiert werden kann.

Was ist für die Zukunft geplant ?

- Eine Kalenderfunktion (ähnlich wie Outlook oder Google) wo alle Termine, Veranstaltungen hinterlegt werden können (ca. August 13)
- Ein oder mehrere QR Codes zu Veranstaltungen oder als Verweis auf die Homepage (zeitnah), diese können auch in der BIN Info oder auf Plakaten genutzt werden
- interaktive Verlinkungen zu Facebook, Twitter, etc. (ca. September 13)
- Verlinkungen zu anderen Vereinsseiten (Straßenbahn, Bus, Eisenbahn, Verkehrs AG, VLG; KVG, etc.) (ca. August 13 oder früher)
- Registrierung für Vereinsmitglieder für Forum, Kalender, Bildergalerie und Shop (zeitnah)
- Stadtplan und Fahrplanauskunft für die Vereinsabende (zeitnah)
- Downloadbereich intern und öffentlich (ca. Juli 13)
- interner Forumsbereich für den Vorstand (ca. Juli 13)
- ein aktueller Newsticker auf der Startseite der über kurzfristige Änderungen (z.B. Ausfall eines Vereinabends) informiert. (angedacht)
- Vorstellung des Vorstandes in Wort und Bild (ca. Juli 13)
- Zahlungsmöglichkeit Online Shop per PayPal (in Klärung)

zeitnah bedeutet innerhalb der nächsten ca. 4 Wochen

Als Idee für später könnte man sich vorstellen

- eine App Version unserer Homepage für Smartphones / Tablets / i Phone
- Videos von Veranstaltungen / Fahrten

Wer Informationen und / oder Bilder für die Homepage hat,
kann sie einfach per Mail senden an jens.haenisch@gmx.de

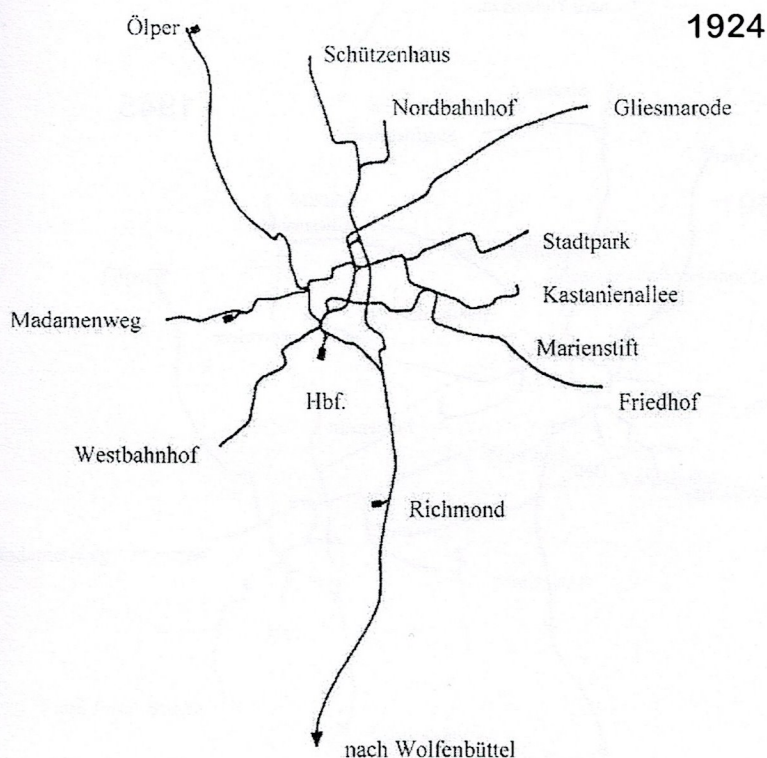
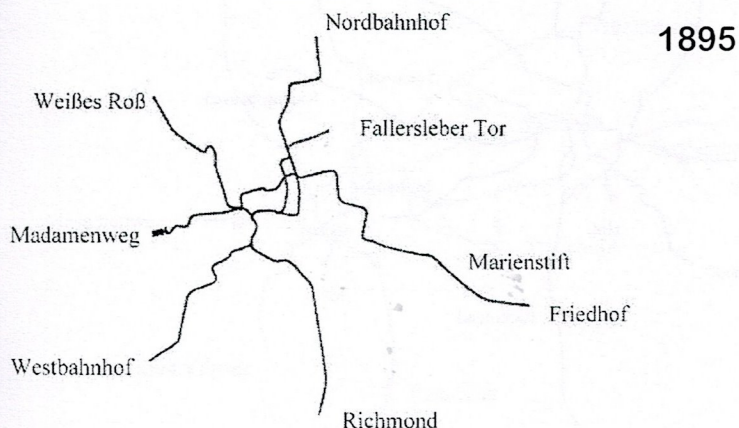
Gruß euer Vereinsmitglied

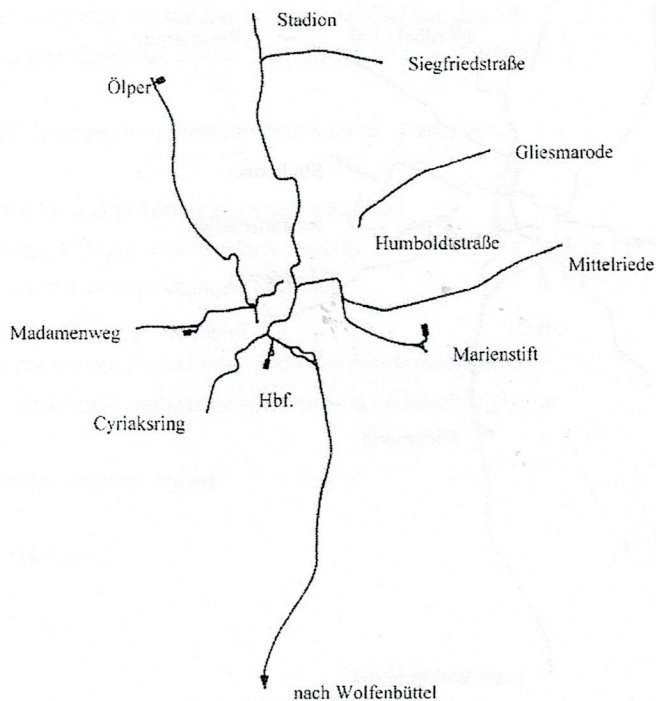
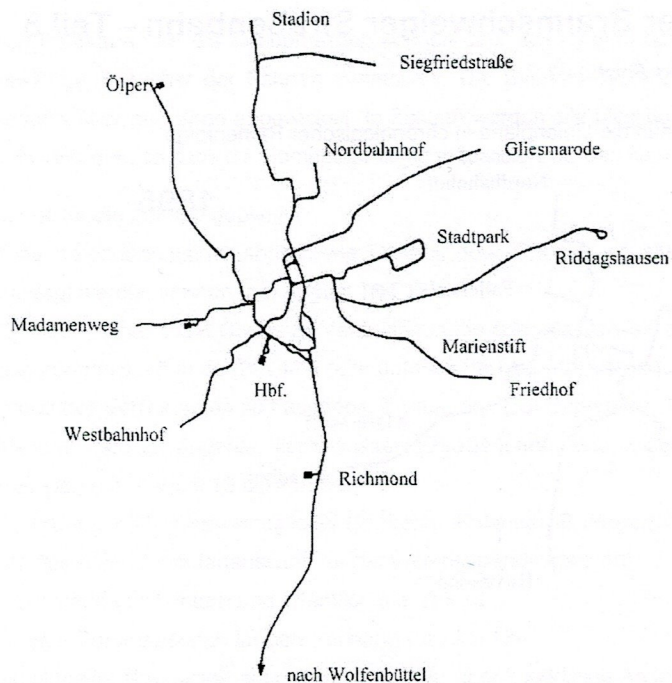
Jens Hänisch

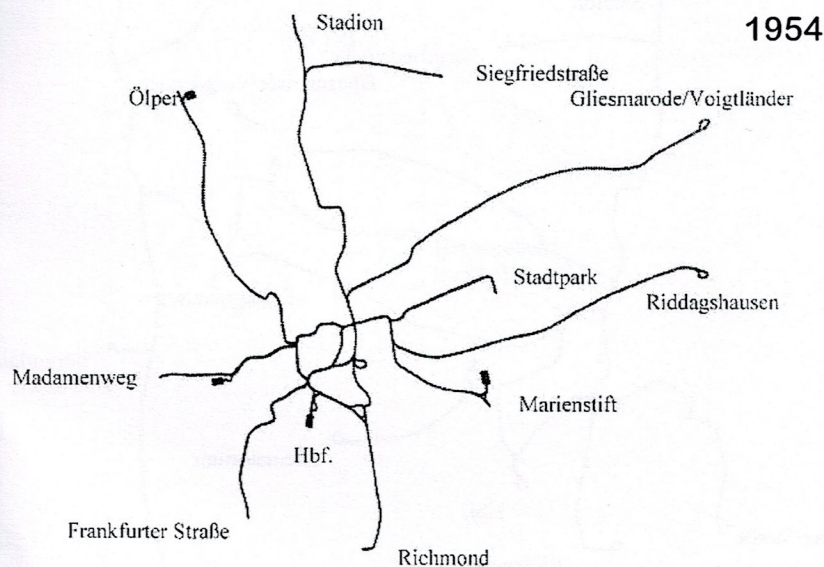
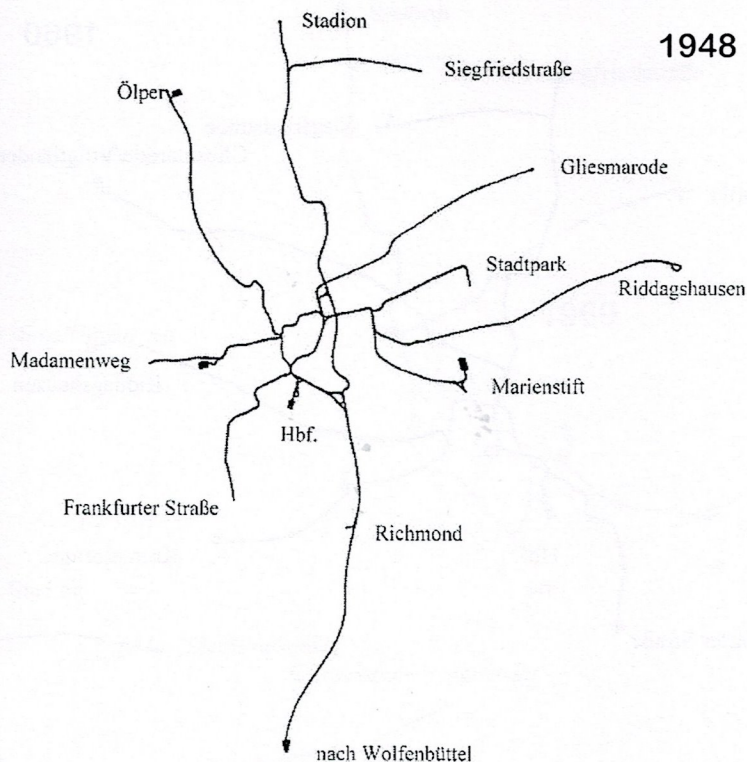
Linienchronik der Braunschweiger Straßenbahn – Teil 5

Text und Grafiken: Andreas Feist

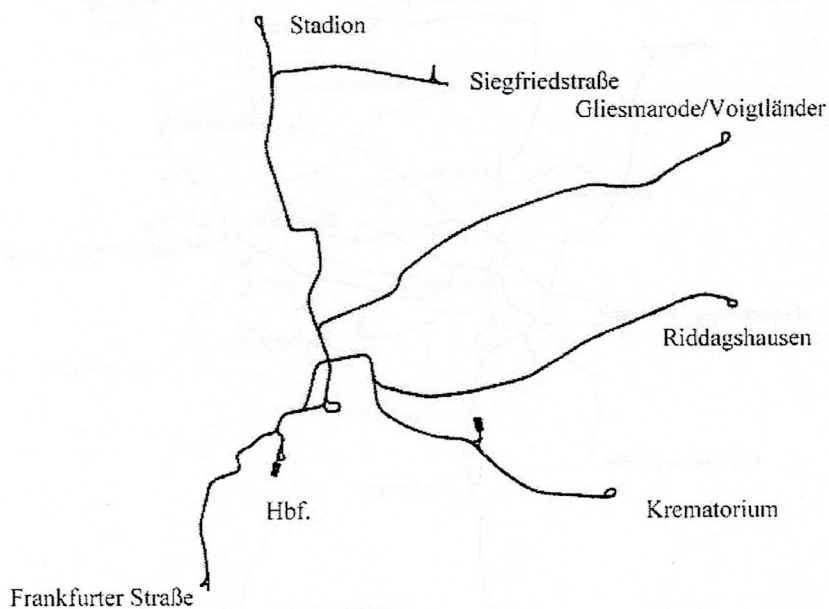
Zum Abschluss der Serie nun die Linienpläne in chronologischer Reihenfolge.



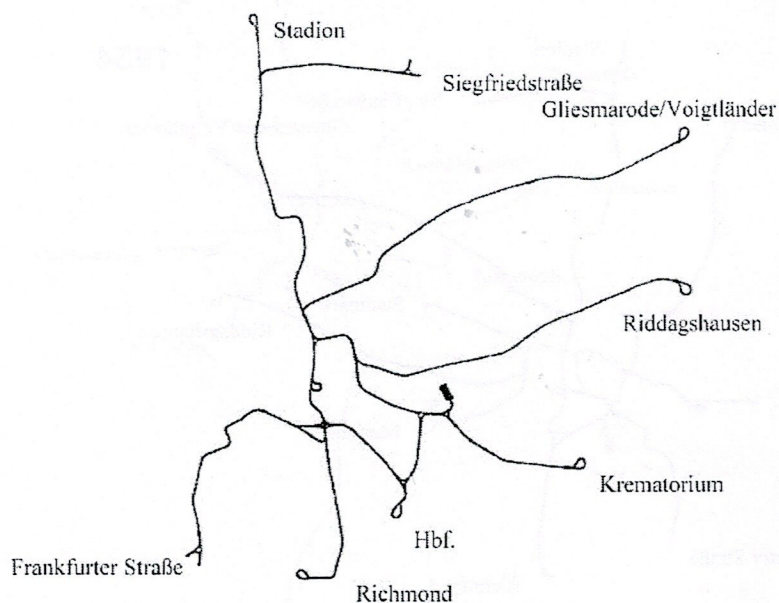


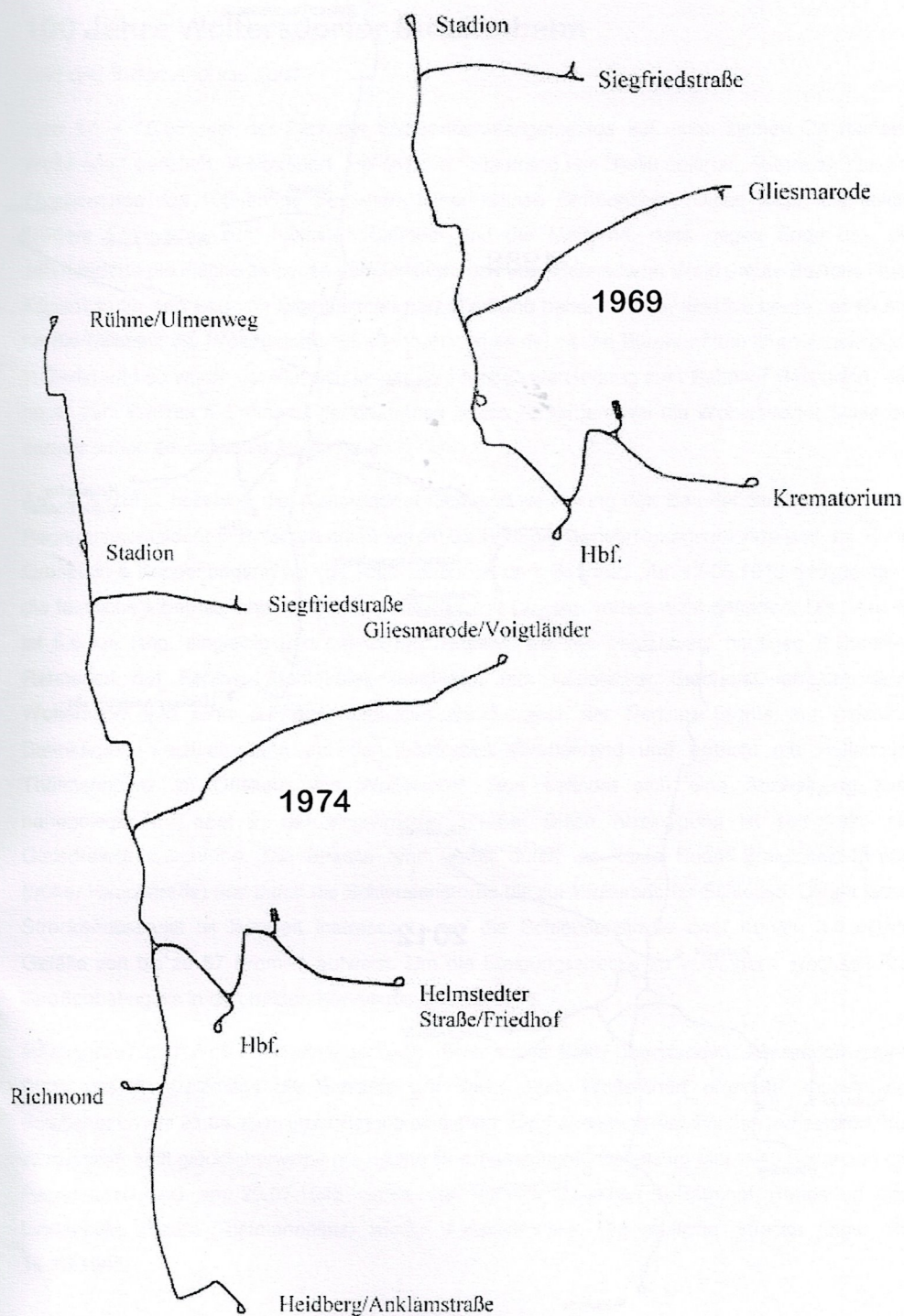


1960

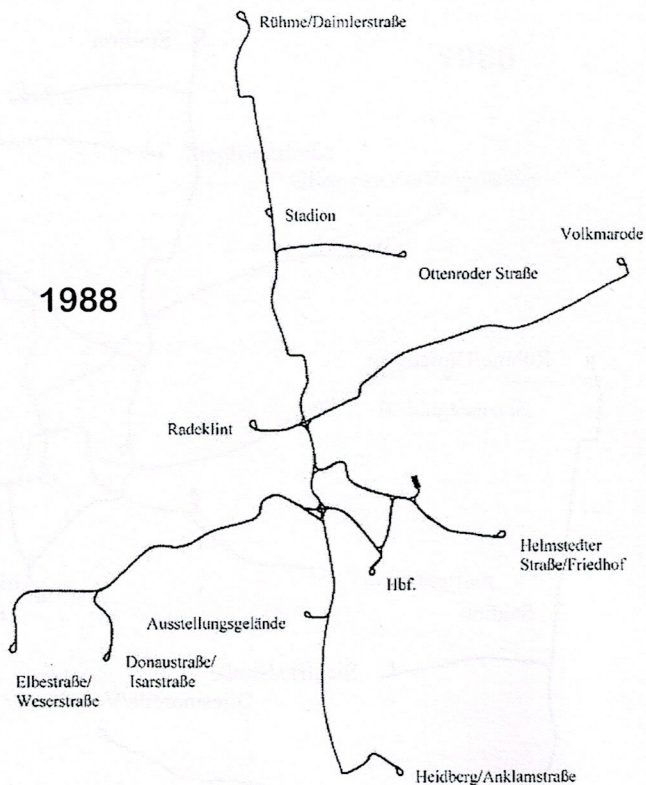


1963

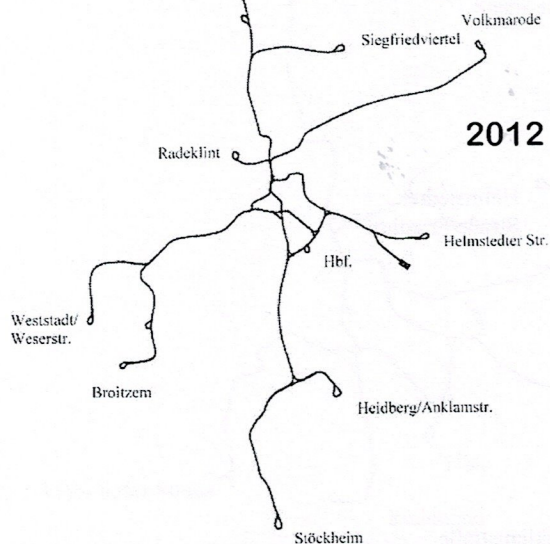




1988



2012



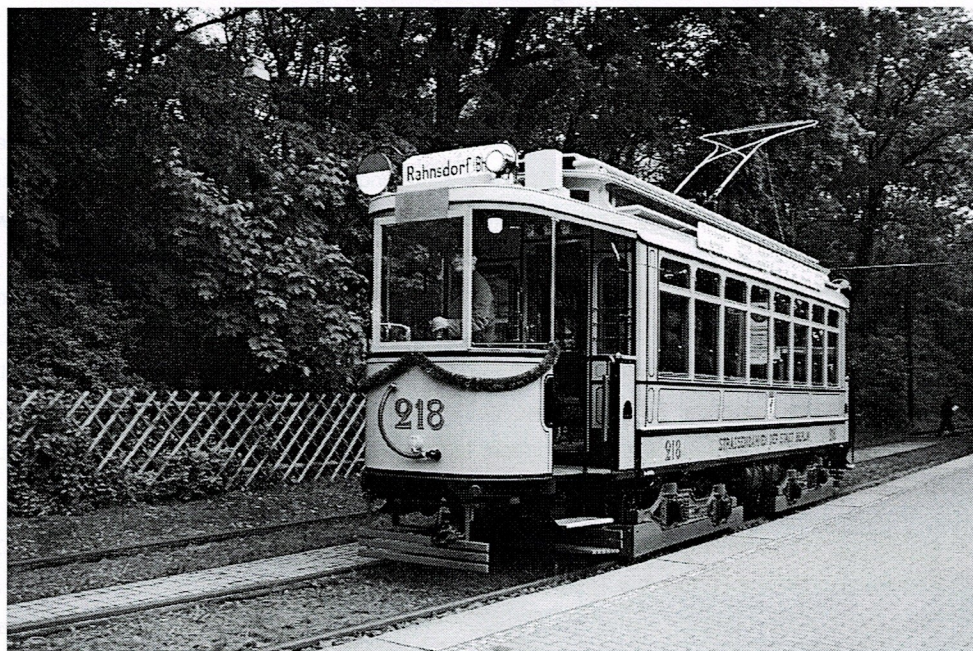
100 Jahre Woltersdorfer Straßenbahn

Text und Bilder: Andreas Feist

Vom 17. – 19.05. war der Blick der Straßenbahngemeinde auf einen kleinen Ort namens Woltersdorf gerichtet. Woltersdorf, am östlichen Stadtrand von Berlin gelegen, feierte an diesem Wochenende das 100-jährige Bestehen seiner kleinen Straßenbahn. Diese Lage, die etwas größere Entfernung zum nächsten Bahnhof und der Umstand, dass gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Fläche zwischen dem Ortskern und dem Rahnsdorfer Wald (heute Berliner Forst Köpenick) für den Bau von Eigenheimen parzelliert und bebaut wurde, sind bis heute der Grund für die Existenz der Woltersdorfer Straßenbahn. Viele der neuen Bürger hatten ihren Arbeitsplatz in Berlin und so wurde der Ruf nach einer Straßenbahnverbindung zum Bahnhof Rahnsdorf, der heute zum Berliner S-Bahnnetz gehört, immer lauter. Außerdem war die Woltersdorfer Schleuse damals schon ein beliebtes Ausflugsziel.

Am 27.09.1911 beschloß die Woltersdorfer Gemeindevertretung den Bau der Straßenbahn. Der Regierungspräsident in Potsdam erließ am 20.03.1912 die Genehmigungsurkunde und die Firma Orenstein & Koppel begann wenige Tage später mit dem Bahnbau. Am 17.05.1913 erfolgte dann die feierliche Inbetriebnahme. Bis heute hat sich der Streckenverlauf nicht geändert. Die Strecke ist 5,6 km lang, eingleisig und besitzt fünf Ausweichen. Sie beginnt am heutigen S-Bahnhof Rahnsdorf auf Berliner Stadtgebiet, durchfährt den Köpenicker Stadtfurst, erreicht dann Woltersdorf und fährt auf der nördlichen Straßenseite der Berliner Straße auf eigenem Bahnkörper, wechselt dann auf den nördlichen Straßenrand und erreicht die Haltestelle Thälmannplatz im Ortskern von Woltersdorf. Dort befindet sich eine Abzweigung zum nahegelegenen Depot in der Vogelsdorfer Straße. Diese Abzweigung ist seit 1925 als Gleisdreieck ausgeführt. Die Strecke führt weiter durch die kurze Rudolf-Breitscheid-Straße (früher Hauptstraße) und durch die Schleusenstraße bis zur Woltersdorfer Schleuse. Dieser letzte Streckenabschnitt ist insoweit interessant, weil die Schleusenstraße zwei Kurven mit einem Gefälle von bis zu 67 Promille aufweist. Um die Steigungsstrecke zu verlängern, wechselt das Straßenbahngleis in den beiden Kurven die Straßenseite.

Inflationszeit und Weltwirtschaftskrise hatte diese kleine Bahn überstanden. Als jedoch gegen Ende des 2. Weltkriegs die Schlacht um Berlin auch Woltersdorf erreichte, musste die Straßenbahn am 21.04.1945 ihren Betrieb einstellen. Die Fahrleitung war weitgehend zerstört, der Wagenpark erlitt glücklicherweise nur leichte Beschädigungen. Bereits im Mai 1945 begannen die Reparaturen und am 29.07.1945 wurde der Verkehr zwischen S-Bahnhof Rahnsdorf und Lindenallee (heute Thälmannplatz) wieder aufgenommen. Die restliche Strecke folgte am 14.10.1945.



Das Bild zeigt den renovierten Triebwagen 218, welcher an dem Wochenende wieder in Betrieb genommen wurde. Hier steht er auf Berliner Gebiet an der Endstelle Berlin Rahnsdorf am 18. Mai 2013.

Da viele Berliner auch in Woltersdorf Schutz vor Bombenangriffen suchten, stiegen die Fahrgastzahlen deutlich an und erreichten 1944 mit 2,9 Millionen Fahrgästen ihren bisherigen Rekord. Dies war auch der Grund, weshalb Woltersdorf einen Prototyp des Kriegsstraßenbahnwagens (KSW) zugeteilt bekam. Er fuhr aber zunächst bei der BVG in Berlin im Probetrieb und gelangte im Sommer 1944 nach Woltersdorf, wo er sich noch heute im fahrfähigen Zustand befindet.

Die Nachkriegszeit bis hin zum Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland war gekennzeichnet durch Improvisation und Mangel. Als Kleinbetrieb erhielt er nicht die Mittel und Neubaufahrzeuge, wie dies bei großen Betrieben der Fall war. Die größte Krise erlebte die kleine Bahn aber erst Anfang 1991, als Finanzierungsprobleme beinahe die Gesamteinstellung gebracht hätten. Seitdem wird die Bahn vom Land Brandenburg mit Betriebsbeihilfen unterstützt.

Am 02.06.1991 erhielt die Woltersdorfer Straßenbahn im Zuge einer einheitlichen Liniennummerierung im Großraum Berlin die Liniennummer 87. Seitdem erfährt die Woltersdorfer Straßenbahn eine umfangreiche Sanierung. Heute erfolgt der Betrieb ausschließlich mit Zweirichtungswagen des Typs Gotha.

Wie schon erwähnt, wurde am Pfingstwochenende das hundertjährige Bestehen dieses kleinen Straßenbahnbetriebes gefeiert.

Ein besonderes Highlight war die Inbetriebnahme des Triebwagens 218 aus dem Jahre 1913. Der Wagen wurde in den letzten 4,5 Jahren in der Werkstatt der Woltersdorfer Straßenbahn restauriert. Somit konnte an dem Jubiläumswochenende in Woltersdorf zwei Maximum-Straßenbahnwagen aus Berlin im Einsatz erlebt werden.

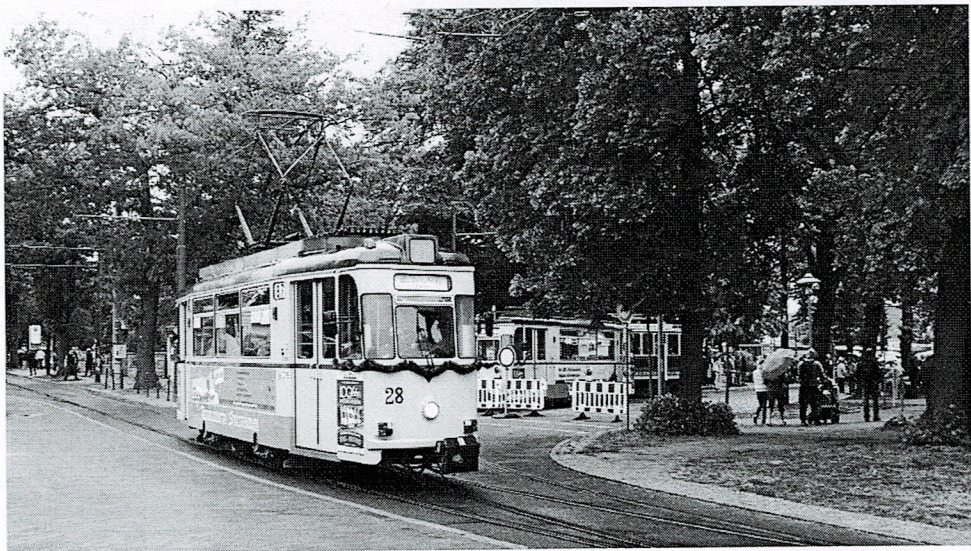
Der Triebwagen 218 wurde 1913 in einer Serie von 35 Wagen an die Städtische Straßenbahn Berlin von den Linke-Hofmann-Werke aus Breslau mit elektrischer Siemens-Ausrüstung geliefert. Im Jahre 1920 wurden in Berlin die meisten Straßenbahnbetriebe zur Berliner Straßenbahn zusammengefasst und der Wagen bekam die neue Wagennummer 5403. Nach dem Krieg blieb der Wagen in Ost-Berlin und wurde bis 1969 eingesetzt. Jedoch fand zwischenzeitlich ein Umbau auf AEG-Elektrik statt. Im Jahre 2008 wurde der Wagen nach Woltersdorf zur Restaurierung umgesetzt.

Des weiteren weilt seit 2006 der ehemalige Berliner Maximumwagen 2990 in Woltersdorf, welcher zur 95-Jahrfeier von der Woltersdorfer Werkstatt mit Unterstützung des Vereins „Denkmalpflege-Verein Nahverkehr Berlin e.V.“ restauriert wurde. Woltersdorf erhielt im 2. Weltkrieg aus Berlin Straßenbahnwagen diesen Typs. Der Wagen 2990 wurde 1910 bei Herbrand in Köln mit AEG-Elektrik für die Große Berliner Straßenbahn gebaut. 1981 wurde der Wagen nach der ersten Restaurierung in Berlin wieder unter der Nummer 2990 in Betrieb genommen. 1990 wurde aufgrund rechtlicher Veränderung der Einsatz untersagt.

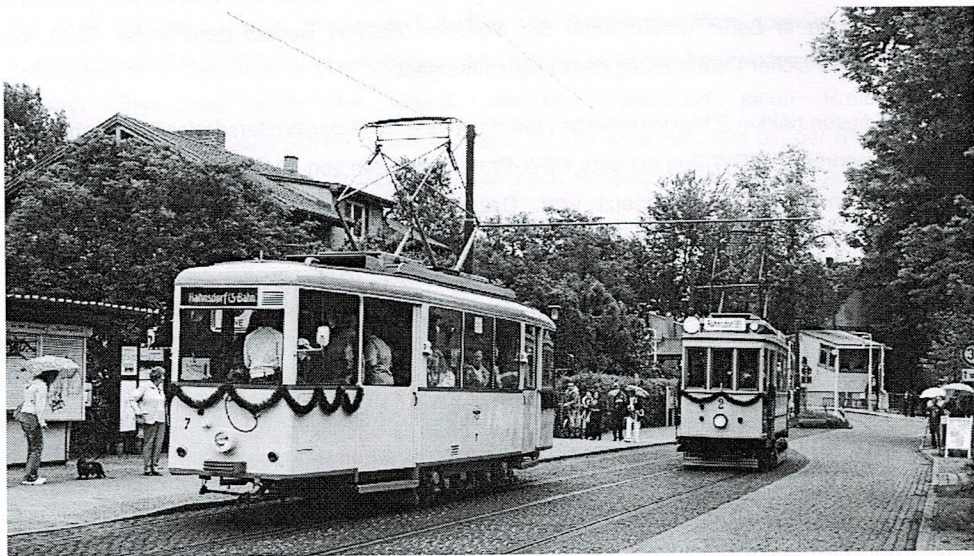
Neben diesen beiden 2 Maximumwagen hat der Wagenpark der Woltersdorfer Straßenbahn noch einen lupenreinen KSW-Zug mit dem KSW-Prototriebwagen von 1943, welcher in Woltersdorf mit der Wagennummer 7 eingesetzt wird. Dazu ist noch ein original Triebwagen aus dem Ursprungsjahr 1913 vorhanden. Dazu passend ein Beiwagen mit der Nummer 24 ebenfalls aus dem Jahre 1913.

Der Linienbetrieb wird mit 7 Zweiachsertriebwagen aus den Jahren 1959 – 1961 von der Waggonfabrik Gotha abgewickelt. Zu dem sind 2 Beiwagen vorhanden, die in der Hauptverkehrszeit zwischen Rahnsdorf und Thälmannplatz eingesetzt werden. Dies sind neben Bad Schandau in Sachsen und Naumburg/Saale die einzigen Betriebe mit nur Zweiachsereinsatz im Linienverkehr.

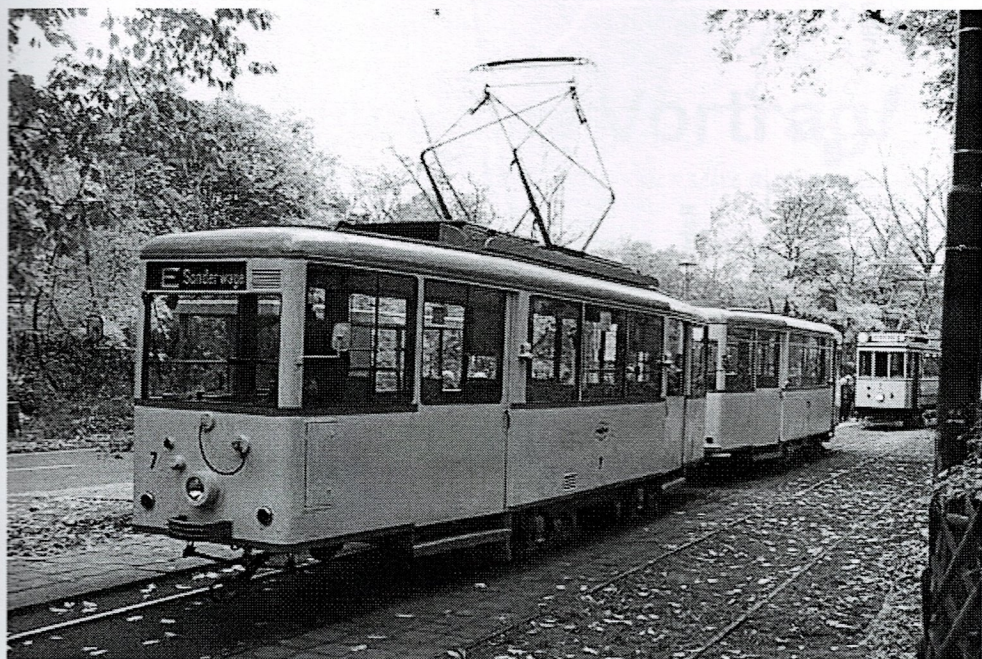
Ich kann nur jedem empfehlen, wenn er in Berlin ist, mal einen Besuch bei diesem kleinen Straßenbahnbetrieb abzustatten. Zu erreichen mit der S 3 ab Berlin Ostkreuz.

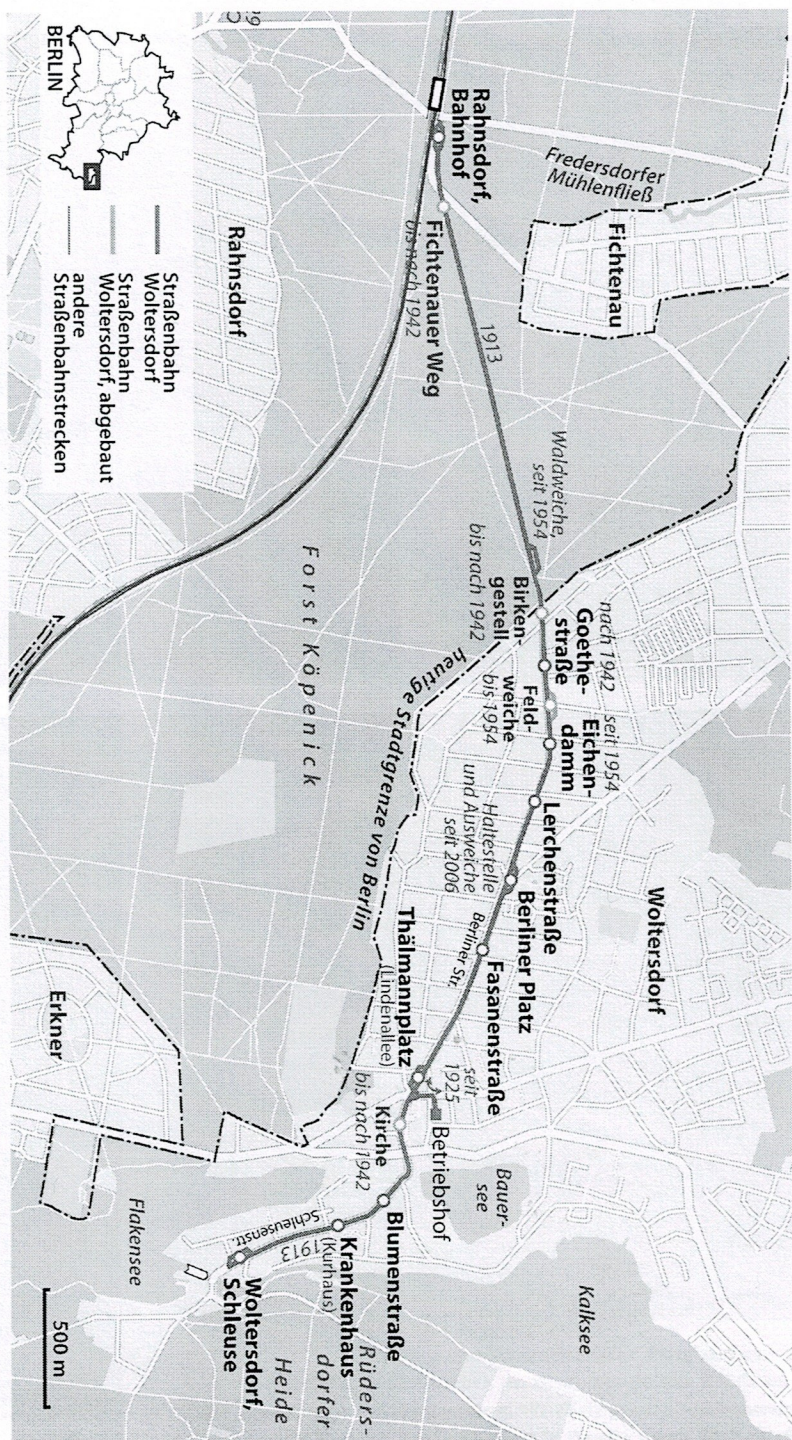


Hier ein typischer Zweiachser-Triebwagen, mit dem der Linienverkehr in Woltersdorf abgewickelt wird. Im Hintergrund ist die Zufahrt zum Betriebshof zu erkennen, wo zwei weitere Straßenbahnwagen stehen, u.a. Tw 2990. Im und um den Betriebshof fanden die Feierlichkeiten zum Jubiläum statt, z.B. auch ein Tram-Pulling.



Hier stehen zwei weitere Museumswagen der Woltersdorfer Straßenbahn am Endpunkt Woltersdorf Schleuse. Der Triebwagen 2 (rechts im Bild) wurde zur Eröffnung der Bahn vor 100 Jahren gebaut, der Triebwagen 7 ist der Ur-KSW (Kriegsstrassenbahnwagen) aus dem Jahr 1943, welcher nach kurzen Probeeinsatz in Berlin nach Woltersdorf kam.



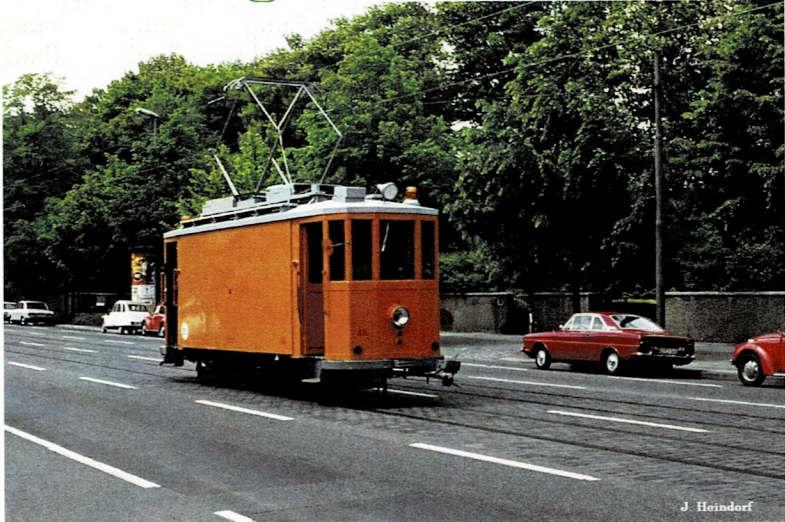




Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

präsentiert

Schörling Arbeitswagen



Freitag, 23. August 2013 - 19.30 Uhr

Ort

Brunsviga, Karlstraße 35
38106 Braunschweig
Kreativraum, 3. OG

Vortragender

Jochen Zefferer
Treffpunkt Schienennahverkehr e.V.
Karlsruhe

Weitere Infos im Internet unter www.bin-info.de